

Haupt A 89/18

Gartenkolonie Billerhude v. 1921 e.V.
Geschäftsstelle Parz. 385, 20539 Hamburg

(Absender / Antragsteller)

Datum: 24.10.18

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 225
Caffamacherreihe 1-3
20355 Hamburg

Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

Antragsteller (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger)			
Gartenkolonie Billerhude v. 1921 e.V.			
Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ, Ort)			
Geschäftsstelle Parz. 385, 20539 Hamburg			
Ansprechpartner		Erreichbarkeit	
Robert Dreyfuss		Telefon: 0163 5048961	
		E-Mail: robert@dzifEs.de	
Ban			
Kon			
IBAN			
Krec			
Zuwendungszweck* (Maßnahme/Projekt):			
Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname.			
Neuanlage einer Streuobstwiese mit Hochbeeten			
Gesamtkosten:	Beantragte Zuwendungshöhe:	Zeitraum von:	Zeitraum bis:
ca. 10.000 €	6.000 €	15.11.18	30.06.19

ab Beschlussfassung

¹ Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung
- von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder
- der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung)
beantragt wird.

Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: Aus Eigenmitteln ist das Projekt nicht durchführbar.

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel 4.000,- € Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen /- Euro

Benennung der Stelle: _____

Mittel sonstiger Dritter /- Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel 4.000,- € Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen /- Euro

Benennung der Stelle: _____

Mittel sonstiger Dritter /- Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

durch Einholung von Angeboten

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: _____

Zeitpunkt: _____ Betrag: _____

Erläuterung: _____

5. Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
 die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
 wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
 wir führen wie folgt Buch: mit RW-Buch

6. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

- Nein
 Ja, (Folgeantrag)
 Ja, zum _____

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. Besserstellungsverbot

Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

- Nein
 Ja. Warum? _____

Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?

- Nein
 Ja. Welcher? _____

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfangenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

- Nein
 Ja. Welche Höhe (prozentual)? _____

8. Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?

- Nein
 Ja, mit _____

10. Wurden Versicherungen abgeschlossen?

- Nein
 Ja. Welche? Standardversicherung über LGH

Notwendigkeit: _____

11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?

Nein

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen _____ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigefügt:

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung | <input type="checkbox"/> Personalbogen / Personalliste |
| <input type="checkbox"/> Unterschriftsbefugnisse | <input type="checkbox"/> Stellenbeschreibung |
| <input checked="" type="checkbox"/> ggf. Vereinssatzung | <input checked="" type="checkbox"/> Auszug aus dem Vereinsregister |
| <input type="checkbox"/> Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes | <input type="checkbox"/> Erläuterungen zu den Sachkosten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

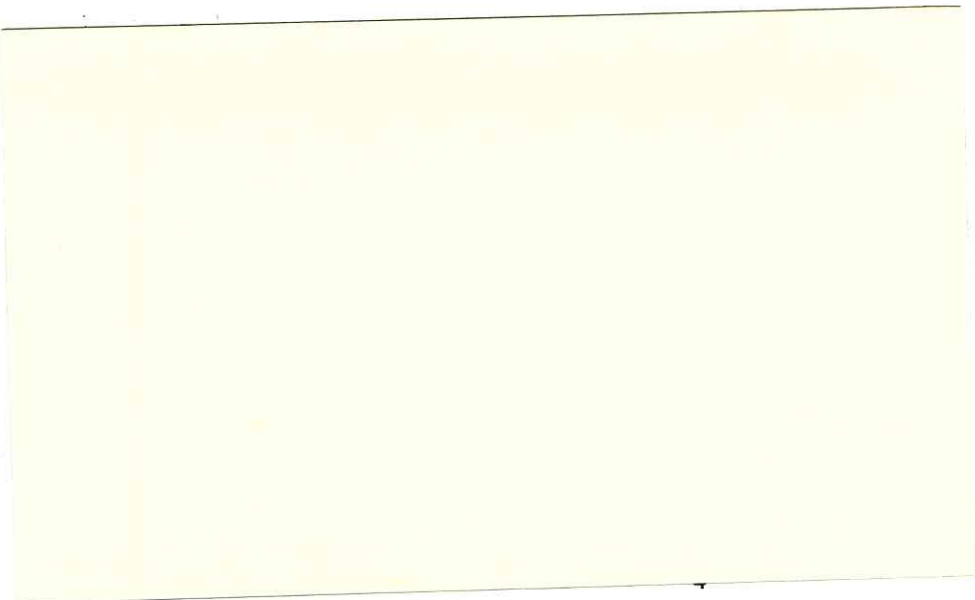
Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.



30.09.2018

Materialkalkulation

Hochbeet „Billhuder Insel“

Material pro Beet (1,0m x 2,0m 0,8m hoch):

Pos.	Material / Menge:	Preis pro:	Gesamt:
1	Konstruktionsholz Lärche 44/95 Beplankung und Rahmen: 54 lfm	2,93 €/lfm	158,22€
2	Noppenfolie 1m breit Innenauskleidung: 6 lfm	1,51 €/lfm	9,06€
3	Gitterzaun 1,0m breit Wühlmausschutz Unterboden: 2 lfm	6,04 €/lfm	12,08€
4	Edelstahlschrauben/Seko 4,5x70 165 Stück	0,05 €/Stück	8,25 €
5	Edelstahlschrauben Halbrundkopf 3,5x20 20 Stück	0,05 €/Stück	1,00€

Gesamt: 188,61€

zzgl. Mwst. = 224,45€

Gartenkolonie Billerhude

v. 1921 e.V. (114)

Tel : 78 24 87 Fax : 78 07 21 07

e-mail : info@klgv114.de



Gartenkolonie Billerhude v. 1921 e.V. (114) * Parz.385 * 20539 Hamburg

Herrn
Torben Wiencke
Per Mail

Sondermittelantrag

1. Vorsitzender : Robert Deifts
Tel.: 210 08 981 Droopweg 17-19
0163-5048961 20537 Hamburg

2. Vorsitzender : Walter Schmidt
Tel.: 732 41 39 Spökelbarg 19c
0176-49150693 22117 Hamburg

Kassiererin : Bettina Hoffmann
Tel.: 78 73 99 Klgv.114, Parz. 518
20539 Hamburg

Hamburg, den 27.10.2018

Sehr geehrter Herr Wiencke,

anbei die fehlende Erläuterung zum Antrag mit der Bitte um Weiterleitung.

Meine Aufstellung zum Antrag wegen des Zuschusses.

Wir wollen auf den Parzellen 1 bis 4 eine Streuobstwiese zur Mitbenutzung durch eine Soziale Einrichtung einrichten. Es sollen auch Hochbeete auf dieser Anlage eingerichtet werden, um den Geschossbaubewohnern die in der Nähe wohnen, durch den Beitritt als Fördermitglied die Möglichkeit zum kennenlernen der Kleingärtnerei geben. Natürlich stelle ich mir auch die Mitbenutzung der Sozialküche "Kap Horn" zum Gemüse und Kräuter Anbau vor. Wir hoffen damit ein breites Publikum anzusprechen, und für die Zukunft neue Vollmitglieder für alle Vereine im Bezirk Mitte zu finden.

Zu den Kosten:

1. 120 m3 Mutterboden a 28,-- €	ca. 3.360,-- €
2. ca. 16 Steinobstbäume a 180,-- €	ca. 2.880,-- €
3. ca. 15 Hochbeete lt. beiliegender Kalkulation	ca. 3.366,75€

Das wären Gesamtkosten in Höhe von 9.606,75,— €.

Sollte der Platz für weitere Anpflanzungen/Hochbeete noch ausreichen werden wir die Anzahl noch erhöhen. Es wurden auch noch nicht die Kosten für die Sicherung des Grundstückes berücksichtigt. Den Aufbau der Hochbeete würden wir mit „Kap Horn“ und Gemeinschaftsarbeit bewältigen. Die Herrichtung der Fläche würde auch durch Gemeinschaftsarbeit erfolgen. Erforderliche Großgeräte zum herrichten der Fläche müssen angemietet werden, sofern unsere Vereinseigenen Geräte nicht ausreichen.

HASPDEHHXXX
17.00 bis 20.00 Uhr
-Nr.: 17/434/05478